

# 30 Jahre Reanimationskurse in der Sächsischen Landesärztekammer

Bereits 1980 forderte die American Heart Association (AHA), dass alle im Gesundheitswesen Tätigen regelmäßig an einem Reanimationstraining teilnehmen sollen [1]. Die Anästhesistin Dr. med. Kristina Kramer hat Anfang der 1990er Jahre in Leipzig begonnen, Ärztinnen und Ärzte in Reanimationskursen auszubilden. Dabei stellte sie Defizite der theoretischen Kenntnisse und besonders der praktischen Fertigkeiten bei den Teilnehmern fest.

Durch ihre Initiative wurde auf dem 3. Sächsischen Ärztetag 1993 beschlossen, dass für die sächsischen Ärztinnen und Ärzte unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Landesärztekammer

regelmäßig Reanimationskurse angeboten werden sollen. In der Folge wurden in der Sächsischen Landesärztekammer eine Arbeitsgruppe „Reanimationskurse“ gegründet, Simulationsphantome angeschafft und Kursmaterialien erstellt. An verschiedenen Standorten in Sachsen werden seitdem Reanimationskurse angeboten und durchgeführt.

Für viele Ärztinnen und Ärzte, die nicht in der Akutversorgung tätig sind, ist die kardiopulmonale Reanimation eine Herausforderung, die jedoch durch das Erlernen einfacher Algorithmen beherrschbar wird. Um das Ziel einer praxisnahen Ausbildung zu erreichen, wird

die Durchführung der Maßnahmen an Übungsphantomen simuliert. Die Kursleitungen haben engagierte Notärztinnen und Notärzte übernommen, die auch über didaktische Erfahrungen und Kenntnisse verfügen.

Das Angebot erzielt eine große Resonanz. Inzwischen werden diese Kurse durch die Sächsische Landesärztekammer seit 30 Jahren in ganz Sachsen angeboten. In diesen 30 Jahren konnten 6.803 Ärztinnen und Ärzte in 443 Kursen in der fachgerechten Durchführung von Wiederbelebungsmaßnahmen geschult werden.

Das Prinzip eines regionalen Angebotes hat sich sehr bewährt, aktuell werden in Annaberg-Buchholz, Aue, Bautzen, Dresden, Görlitz, Leipzig und Zwickau Simulatoren, Defibrillatoren und Kursmaterialien durch die Landesärztekammer vorgehalten. In jährlichen Treffen werden die Kurse durch die Arbeitsgruppe der Kammer ausgewertet und an die aktuellen Reanimationsleitlinien angepasst.

Im Kurs „Basisreanimation“ wird die korrekt durchgeführte Herz-Druck-Massage, die Beatmung mittels Beutel und Maske und die Benutzung eines automatischen externen Defibrillators trainiert. Dies entspricht den Maßnahmen, die jeder Laie, spätestens zur Erlangung eines Führerscheins, erlernt. Im Kurs „Erweiterte Maßnahmen der Reanimation“ wird darauf aufbauend die Gabe von Medikamenten und die Atemwegssicherung erlernt und geübt.

Das German Resuscitation Council (GRC) betont die Bedeutung der Verhinderung einer Reanimation durch frühes



Dr. med. Ralph Kipke (m.) leitet Kursteilnehmer bei der Herz-Druck-Massage an.

Erkennen und Behandeln der lebensbedrohenden Situation. Deshalb wurde das Kursangebot vor fünf Jahren erweitert. Im Kursformat „Erstmaßnahmen bei vitaler Gefährdung“ können Ärztinnen und Ärzte, die im Alltag selten mit vitalen Notfällen zu tun haben, in einer kleinen Gruppe über Notfälle sprechen und von den Kursleitern erfahren, was zu tun ist, bis rettungsdienstliche Hilfe eintrifft. Es wird diskutiert und geübt, wie die entscheidenden ersten Minuten kompetent und zielführend genutzt werden können, wenn Kolleginnen und Kollegen ihr eigentliches Fachgebiet verlassen müssen, um einen vitalen Notfall zu behandeln. Dieses praxisnahe Format wurde sehr gut angenommen und festigt die erworbenen Kenntnisse durch anschauliche Kasuistiken.

Wie sieht es nach 30 Jahren aus? Die letzte Leitlinie zur Reanimation konzentriert sich wieder auf die ersten Minuten eines Kreislaufstillstandes – auf die wichtigen 10 bis 20 Minuten bis der Rettungsdienst eintrifft – auf die 10 bis 20 Minuten, in denen der Weg zum Überleben durch entschlossenes Handeln gebahnt werden muss. Kolleginnen und Kollegen auf diese Situation

vorzubereiten, ist das Ziel der Reanimationskurse.

Gern geben wir Ihnen ein Update und trainieren mit Ihnen. Das Kursangebot finden Sie unter [www.slaek.de](http://www.slaek.de) und in Ihrem „Ärzteblatt Sachsen“. ■

Literatur unter [www.slaek.de](http://www.slaek.de) → Über Uns →  
Presse → Ärzteblatt

Dr. med. Heinz Brehme  
Leitung Reanimationskurse Dresden  
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
Städtisches Klinikum Dresden – Friedrichstadt

Dr. med. Ralph Kipke  
Wissenschaftliche Leitung  
der Reanimationskurse  
Abteilung Rettungsdienst  
Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden

### Aktuelle Fortbildungen

#### Reanimationskurs Teil 1 und Teil 2

Termin Dresden: 6. September 2023

Termin Bautzen: 8./9. September 2023

Termin Leipzig: 25. November 2023

#### Erstmaßnahmen bei vitaler Gefährdung

Termin Dresden: 11. September 2023

#### Refresherkurs Notfallmedizin

Termin Dresden: 30. September 2023

Termin Leipzig: 11. November 2023

#### Auskunft:

Sächsische Landesärztekammer  
Referat Fortbildung, Frau Thomas,  
Frau Treuter

Tel.: 0351 8267-344, -325

E-Mail: [fortbildung@slaek.de](mailto:fortbildung@slaek.de)

#### Anmeldung unter:

<https://veranstaltungen.slaek.de/>

#### Weitere

#### Notfallmedizin-Fortbildungen

#### Refresherkurs Notfallmedizin

Der Kurs beinhaltet einen 60-Minuten-Workshop in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr mit wechselnden Gruppen (Workshop/Mittagspause).

**Termin Leipzig:** 11. November 2023,  
9.00 bis 17.30 Uhr

Ort: Kassenärztliche Vereinigung  
Sachsen, Braunstraße 16, 04347 Leipzig

#### Auskunft:

Sächsische Landesärztekammer  
Referat Fortbildung, Frau Treuter

Tel.: 0351 8267-325, Fax: -322

E-Mail: [fortbildung@slaek.de](mailto:fortbildung@slaek.de)

#### Anmeldung unter:

<https://veranstaltungen.slaek.de/>

